

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1923

122 (4.5.1923) Für die Frauen Nr. 9

Für die Frauen

HALBMONATSSCHRIFT ZUM KARLSRUHER TAGBLATT

4. Jahrgang

Nummer 9

4. Mai 1923

Unter Mitwirkung der Vereine: Karlsruher Hausfrauenbund / Deutsche Frauenkleidung und Frauenkultur / Frauenbildung-Frauenarbeit / Malerinnenverein Karlsruhe / Nationaler Frauendienst / Verein badischer Lehrerinnen

Damen- und Herren-Kleiderstoffe
in großer Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt
Carl Büchle
Inh. Gebrüder Kohlmann
Erbprinzenstr. 28, am Ludwigsplatz.

Der deutsche Frauenverein in London während des Krieges

Es ist vielleicht vielen unbekannt, welche regen Tätigkeit der Deutsche Frauenverein in London während des Krieges ansetzt hat und wie manchen Unglücklichen und Bedrängten er Rat und Hilfe zukommen ließ. Obgleich diese Jahre mit ihren Schrecken durch die gegenwärtige Not und die sich überziehenden Ereignisse der Jetztzeit fast zur Vergangenheit gehören, mag es doch noch für viele von Interesse sein, einiges über die Leiden der Auslandsdeutschen und die damalige Arbeit des Frauenvereins zu erfahren — eine Arbeit, die viel Tatkraft und Feingefühl erforderte, um im Feindesland überhaupt noch bestehen zu können. Man muß aber gerechter Weise zugeben, daß von Seiten der englischen Regierung dem Verein keinerlei Hindernisse in den Weg gelegt wurden, unter der Bedingung, daß nur den deutschen Frauen und Kindern, und nicht den Männern geholfen würde. Auch vielen englischen Wohltätigkeitsgesellschaften, die mit Rat und Tat behilflich waren, war der Verein sehr zu Dank verpflichtet.

Es gibt gewiß viele in Deutschland, die nicht ahnen, welches Elend und welche Not, welchen Hunger und welche Seelenkämpfe der Krieg über die Deutschen im Ausland und über die von deutscher Abstammung und Gesinnung, gebracht hat. Wer glaubt, daß der Auslandsdeutsche zu beneiden war, weil er keine Hungerlücke durchmachen mußte, ist im Irrtum. Für jeden echten Deutschen und Deutschliebenden (Leider gab es auch genug, die ihr Deutschtum verleugneten und sich mit dem Engländer eins erklärten) war es eine Qual, die vielleicht ebenso schwer als der Hunger zu ertragen war, inmitten der abscheulichen Plagen, Verleumdungen und Feindseligkeiten zu leben und hilflos zusehen zu müssen, oder was noch schlimmer war, mit den englisch erscheinenden und englisch denkenden Kindern fast auf Kriegsfuß im eigenen Hause zu



Nr. 11 697. Nachthemd mit Kimonopasse und kurzen Ärmeln. Die Vorlage soll Anregung geben, das Nachthemd durch eine neue Kimonopasse wieder herzustellen. Der sehr ausgeschnittene Passé ist innen ein etwa 5 cm breiter, schräger Befestigungsstreifen gegengelegt; ebenso an den Ärmeln. Der untere Rand ist eingekräuselt, ebenso der obere Rand der Puffpitze. Erforderlich etwa 3,20 m Stoff, 90 cm breit.



11 695 11 696

HAID & NEU
NÄHMASCHINEN
SIND
ERSTKLÄSSIG
NÄHMASCHINENHAUS
„EXCELLA“
Mühlb. Tor, Ecke Westendstr.
Telephon 4235

11 695. Untertaille mit leichter Stückeri.

11 696. Untertaille mit Hohlfaum und Achselträgern. Die beiden Untertailen bestehen aus je einem geraden Stoffteil, der durch Träger ergänzt wird. Je nach der Breite des Stoffes und der Oberweite der Trägerin richtet sich der Verbrauch des Materials. Die erste Untertaille Nr. 11 695 ist mit einem zierlichen Stückerieinfach garniert, den man mittels Leiterbörchen einfügt, wobei er an den Ecken abzunähen ist, oder man arbeitet die Stückeri gleich in den Stoff. Den oberen Rand ergänzt eine Doppelblende, die mittels Leiterbörchen anzunähen ist. Die Träger zeigen die gleiche Stückeri. Man kann die Trägerteile breit nach rechts umlegen, läßt die Hohlnacht mit der Maschine einschlagen und schneidet den vorstehenden Stoff auf ab. An der zweiten Untertaille bestehen die Träger aus zwei Doppelblenden, die durch Leiterfische miteinander verbunden sind. Verdeckter Rückenanschlag. Erforderlich etwa je 0,60 m Stoff, 82 cm breit.



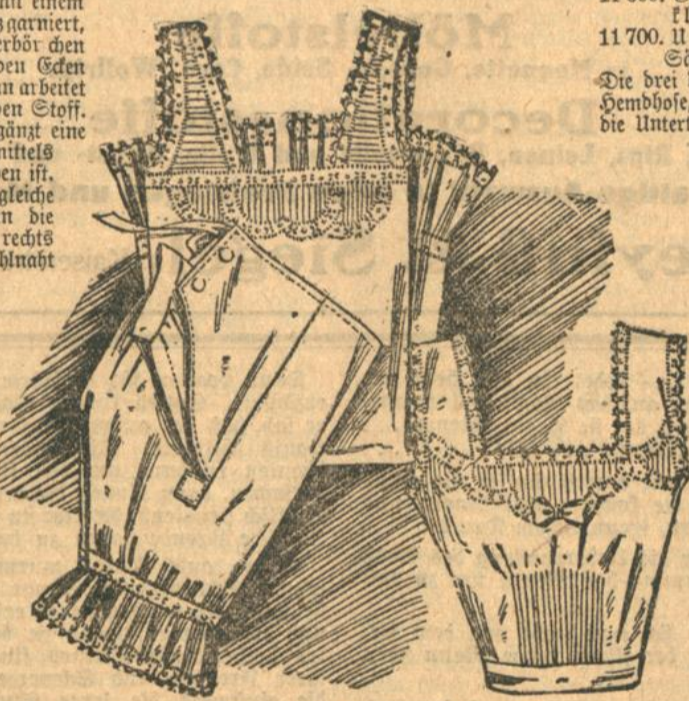
11 701. Kurzer Niederrod mit leichter Hochstückeri. Das praktische Niederrodchen zeigt eine einfach-hübsche Ausstattung: Kreisermotive in Hochstückeri. An das glatte Nieder, das Bandsträger erhält, fügt sich das kurze Rodchen eingereicht an. Ein schmaler Volant begrenzt die Wänder. Verdeckter Rückenanschlag. Erforderlich etwa 2,10 m Stoff, 80 cm breit.

11 698. Hemdhose mit Säumchen und Einfäßen.

11 699. Geschlossenes Bein- Kleid mit Volant.

11 700. Untertaille mit Säumchen und Einfäßen.

Die drei dargestellten Teile, die Hemdhose, das Beinkleid und die Untertaille zeigen die gleiche Ausstattung: Säumchen, die vom Einfäßen begrenzt werden. Die Hemdhose schließt im Rücken und erhält vorn je einen Ausschnitt. Die Beinlinge werden von einem eingekräuselten Volant abgeschlossen. Hiermit harmonisieren die geschlossenen Beinlinge. An der Untertaille stimmt die Ausstattung mit der Hemdhose überein. Verdeckter Rückenanschlag. Erf. für 11 698 etwa 2,80 m Stoff, für 11 699 etwa 2 m Stoff, für 11 700 etwa 1 m Stoff, je 82 cm breit.



11 698 11 699 11 700

Steinstraße 6 II
Damen-Taschen
sowie Geldschein-, Brief- und Akten-Taschen, Bücherranzen
in großer Auswahl
Kaufmanns Etagengeschäft
für Offenbacher Lederwaren
6 II Steinstraße 6 II.

und Ungarn zu helfen. Eine englische Dame stellte ein Haus zur Verfügung, in dem Obdachlose unentgeltlich wohnen durften oder Dienste im Hause leisteten; eine andere Dame suchte den erregten Gemütern Ruhe und Erholung in ihrem Landhaus zu bieten, bis sie die Sehnst antreten konnten.

Für einige Mädchen, die ins Unglück gekommen und ganz auf die Hilfe des Vereins angewiesen waren, gelang es, Aufnahme in englischen Anstalten zu bekommen und Pflegemütter für die Kinder zu finden. In vielen Fällen wurde dann später eine Rückfahrt nach Deutschland bewerkstelligt mit Anschluß an die Reihen, welche die Woman's International Relief Committee veranstaltete.

Die größte Sorge aber waren die Familien. Eine große Anzahl Barbiers, Schneider, Bäcker und Metzger, die Mehrzahl an englische Frauen verheiratet und seit langen Jahren in England anständig, wurden interniert und ihre Familien Not und Elend preisgegeben. Für diese Familien zu sorgen war die Aufgabe des Frauenvereins, der gemeinschaftlich mit der obengenannten Society of Friends und der Society for Foreigners in Distress (Gesellschaft für Ausländer in Not) alles aufbot, um den Unglücklichen zu helfen. Damen des Vereins besuchten die Familien in ihren Wohnungen und sorgten dafür, daß sie eine den Verhältnissen entsprechende Miete zahlten, ferner, daß die Mütter in oder außer dem Hause Arbeit bekamen, und daß sie und ihre Kinder mit Nahrungsmitteln versorgt wurden. Wo Krankheit herrschte, wurde der Bestand des Deutschen Hospitals in London, mit der so klein gewordenen Char von Ärzten und überarbeiteten Schwestern, niemals vergeblich angerufen, auch kamen einige englische Hospitaler den Leidenden mit Rat und Behandlung zur Hilfe. Die deutsche Regierung zahlte durch die amerikanische Gesundheitsbehörde wöchentlich Unterstützung an die Ja-

Sommer-Hüte
größte Auswahl — billiger Preis
GESCHWISTER GUTMANN
Spezialhaus für Damenhüte
14 Schau- fenster Ecke Kaiser- u. Waldstr. 14 Schau- fenster

mischen und an die deutschen Frauen der Internierten, und Ende November 1914 wurde auch den englischen Frauen der Internierten von der englischen Regierung eine regelmäßige Unterstützung bewilligt. So wurde der ersten großen Not abgeholfen, aber das Leben im Feindesland wurde für die meisten so unerträglich, daß viele sich entschlossen, nach Deutschland überauszusehen und dort bei Freunden und Verwandten das Ende des Krieges und die Rückkehr des Mannes und Vaters abzuwarten. Bemerkenswert ist, daß unter diesen Auswanderern sich nicht nur deutsche Frauen befanden (eine große Anzahl von diesen wurde ausgewiesen und es blieb

Größe Auswahl in
Zutaten für Damen- und Herrenschneiderei
Größe Posten Knöpfe jeder Art, noch alte Einkäufe, daher äußerst billig.
Kurzwaren, Wolle und Trikooten, Strumpfwaren
äußerst vorteilhaft bei
Paul Hügel Schützstr. 19 (Südstadt).

leben. Aber die meisten wurden nicht nur seelisch, sondern körperlich betroffen, vielen wurde Hab und Gut und alle Lebensmöglichkeit genommen, und diesen war es, denen der Frauenverein ein beistehen und Hilfe bringen konnte.

Die erste Sorge des Vereins war für junge Mädchen, die während ihrer Ferien in England sich plötzlich ohne Mittel, ohne Verbindung mit der Heimat befanden und auf gastliche Aufnahme angewiesen waren, bis die Reiseverhältnisse geordnet waren, und man sie die Reise nach

Lederwaren
Damentaschen in großer Auswahl. Brief- und Geldscheintaschen
Aktenmappen — Schreibmappen
Schreibzischgarnituren in Marmor und Schwarzglas etc.
Arbeitskörbe und Arbeitsständer, Geschenkartikel aller Art.
Bernhard Müller
Kaiserstraße 235, zwischen Hirsch- und Leopoldstraße. Tel. 5366.

Deutschland antreten lassen durfte. Dazu kamen Erzieherinnen, Korrespondentinnen usw., die wegen verbotenen Aufenthaltes an den Küstenplätzen, Auflösung und Stillstand der Geschäfte und anderen Beweggründen ihre Stellungen aufgeben mußten. Viele Familien der Mitglieder des Frauenvereins boten ihnen Unterkunft, aber besonders muß man mit großer Dankbarkeit der bereitwilligen Hilfe der Society of Friends (Quäkers) gedenken, die gleich nach dem Ausbruch des Krieges ein Komitee bildeten, um den in Not geratenen Deutschen, Oesterreichern

Schnittmuster, Preise freibleibend, in unserer Geschäftsstelle Ritterstraße 1, zu bestellen.

Paul Malthaner & Hauschwitz
Waldhornstraße 19 Telephon 1555
Spezial-Geschäft für
Weißwaren und Aussteuer-Artikel

Mehle & Schlegel
Kaiserstraße 124 b
empfehlen für den Sommer

Frotte - Voile - Waschkrepp
Mousseline - Dirndlstoffe
Stickereistoffe

in reicher geschmackvoller Auswahl zu mäßigen Preisen.

WILH. BRAUNAGEL
Herrenstraße 7.
Vollvoile Frotté
weiß und farbig in großer Auswahl.

Weißwaren
Aussteuer - Artikel
Frotte
Musseline
Voile
Rudolf Kutterer
Markgrafenstraße 32, am Lidellplatz.

ihnen keine Wahl, sondern zum größten Teil Engländerinnen, die fast ohne Ausnahme deutsch gekleidet waren, es war vorzuziehen, in einem fremden Land, dessen Sprache sie nicht kannten, eine neue Heimat zu finden, als bei ihnen feindlich gestimmten Landsleuten zu bleiben. Es ist erstaunlich und hoch anzuerkennen, wie treu die Mehrheit dieser Frauen zu ihren Männern hielt und wie gut sie sich, in den meisten Fällen in dem damals schon ziemlich ausgearbeiteten Deutschland, eingewöhnt haben. In den Briefen, die sie an die Damen des Frauenvereins schrieben, drückten sie ihr Vertrauen aus über den

Sie kaufen sehr vorteilhaft
in Damenhemden, Beinkleidern, Unter Pantalons, Prinzeßröcken, Anstandsrocken, Nachjacken, Nachhemden, Kopfkissen, Betttücher und Damaste, sowie Strümpfe in Macco u. Seidenflor in allen Farben, Taschentücher, weiß und farbig, Strickwolle, Hemdenstoffen usw.
bei
A. Bergmann,
Zähringerstr. 19, im Hause Café Röderer.

herzlichen Empfang und die gute Behandlung, die ihnen in Deutschland zuteil geworden war. Diese Ueberstellungen zu bewerkstelligen, war eine neue Aufgabe für den Frauenverein, der zusammen mit den beiden oben genannten Gesellschaften alles nötige besorgte, die Familien mit Kleibern ausstattete, das Reisegeleit durch die amerikanische Grenzschleife beschaffte, und die armen Auswanderer bis zur Bahn oder sogar bis zum Schiff begleitete. Auch der mütterlichen Kinder der Interimisten nahmen sich der Frauenverein an und brachte sie in dem Kinderheim der Baronin Bruno von Schröder unter. Die Kranken und Erholungsbedürftigen wurden in dem Erholungsheim einer Dame des Vorhanbes herausgepflegt.

Am traurigsten fast war die Lage von Frauen und Fräulein aus verschiedenen Ständen: Sprachlehrerinnen, Gesellschaftlerinnen, Schneiderinnen und dergleichen, die zu alt waren, einen neuen Wirkungskreis zu finden, keine Ange-

Es sind soeben eingetroffen:

Große Posten
in
Bett-Damaste weiß und farbig
Halbleinen für Kissens u. Betttücher
Cretonne einfach und doppeltbreit für Leib- und Bettwäsche in nur guten Qualitäten, welche billigst zum Verkauf gestellt werden.

Etagengeschäft **Ernst Junge**
Kaiserstraße 79, 2 Treppen.

törigen mehr in Deutschland und ihre Ersparnisse verbraucht hatten. In diesen Fällen kam dem Verein der King Edward VII. British-German Foundation Fund und der Kaiser-Jubiläum-Fonds mit permanenter Unterstützung zu Hilfe. Auch nach Beendigung des Krieges hatte der Verein noch Arbeit genug, wenn auch nicht in dem Maße, wie in den vorhergehenden Jahren. Die Zahl der zu mildernden Fälle hatte naturgemäß abgenommen. Die Männer, aus der Gefangenschaft befreit, waren entweder in die Heimat zurückgekehrt oder hatten in England wieder Arbeit gefunden. Allerdings wurde ihnen das Bleiben nur in den wenigsten Fällen und ganz besonderer Umstände halber gestattet. In den letzten Jahren hatte der Verein nur für alte Frauen zu sorgen, die in England geblieben, weil sie durch langjährige Abwesenheit jede Verbindung mit der Heimat verloren hatten.

Sportkleidung
Von Hans Meiner.

Das „schwache Geschlecht“ schickt sich an, ein hartes zu werden. Beweist dafür ist der Frauenport, der noch nie so „modern“ war, wie er jetzt ist. Reiten, Radfahren und Tennis war schon früher beliebt, damit hat die Frauensportbewegung angefangen. Wenn sich der Frauenport nicht zur richtigen Mehrheit und den athletischen Spielen anschließen konnte, so lag es daran, daß es für den Frauenport an Sportkleidung mangelte. Die erste Forderung zweckmäßiger Frauenportkleidung heißt: keine Behinderung! Sporttröche dürfen nie lang und eng, Sportblusen oder Sportjacken müssen freien Spielraum für die Muskeln bieten. Mäntel und Capes sollen ihrem Zweck als Ueberhüllen nach der Sportübung entsprechen, sie sollen Wärmeschutz bieten und müssen darum aus weichen, schüttsamen Stoffen hergestelt sein. Die Beinkleider („Bloomers“ oder „Knickerbo-

knickerbockers“), die nach langem Kampf gegen die „Ber-männlichung“ der Frau endlich den Sieg davongetragen haben, sollen nicht für Bühnenausführung berechnet sein, sondern als weites Ankleid, weder bunt noch extravaganz wirken. Gegen das salterreiche Uebertröden, das die Frau vor den Blicken Mannengeneriger auf dem Weg zum Sportplatz schließt, ist vom gesellschaftlichen Standpunkt aus nichts einzuwenden. Da beim Sport der Gebrauch der Handtücher wegfällt, so müssen in Rock, Beinkleid und Mantel unbedingt brauchbare Taschen eingelegt werden. Ein Wort den Sportblusen! Die Herrenhemdbluse ist durch die Kimonobluse so gut wie ver-

drängt. Da es sich bei der Kimonobluse, möge sie aus Flanel, Frottee oder leichtem Tuch sein, ebenso wie bei der Strickbluse (Jumper) um Blusen handelt, die über dem Kopf getragen werden, so erhöht sich dadurch ihre kleidmäßige Wirkung. Diefem Umstand ist der runde Halsabschnitt und der halblange Kermel angepaßt. Ueberflüssiger Aufputz fällt bei jedem Sportakt weg. Die Modewirkung wird durch Linie und Farbenwahl hervorgerufen. Farbenwirkung erfordert bestimmtes Feingefühl. Dem grünen Rasen haben sich helle Farben der Sportkleidung gut ab, auf dem Tennisplatz tut Blau und Rot keine Schandigkeit, beim Eis- und Skilaufen lebt man bunte farbe Farben, welche sich im natürlichen Gegen-las zur Weißfläche des Eises und Schnees stellen. Für Uebermäntel ist Weiß dominierende Farbe, sie gleicht aus. Bei der Wahl der Stoffe entschei-det die Haltbarkeit und die Leichtigkeit des Mate-rials. Je poröser die Stoffe gewebt sind, um so mehr wärmen oder kühlen sie, befördern die Schweißatmung und wirken gesundheitsfördernd. Stoffen, Mantel, Bluse, Rock und Beinkleid ergänzen sich durch Nebeneinander. Durchsichtige Florstrümpfe wirken beim Sport lächerlich. Der alte, feste Wollstrumpf oder der Halbvolle-strumpf sind am Plat. Schnee- und Sandboden sollen mehr als Pferde sein, sie sollen verhindern, daß Sand oder Schnee in die Schuhe läuft. Sportschuhe müssen immer derbe Verarbeitung aufweisen und dürfen nie Stacheln aufweisen. Pelzgefütterte Sandstühle oder Kratlinge sind für den Winterport unentbehrlich! Als Kopfbedeckung: die Mütze oder der Handhabe, winddichte Gut. Für Eis- und Jagdsport ist die der am Band getragene Muff wertvolle Dienste. Auch der Gürtel ist ein Sportrequisit. Er muß dort zur Stelle sein, wo „fliegende Elemente“ Sportfähigkeit beeinträchtigen.

Gebrüder Ettliger
Kaiserstraße 199.
Spezialhaus für Damenmoden
Spitzen und Besätze.

Reiche Auswahl in
Voile-Blusen mit Bubi-Kragen, Voile-Kleider
in einfachster und bester Ausführung.
Die elegante Damenweste
aus Kunstseide und Wolle in vielen Farben und Formen.
Die praktische Sportbluse
Beste Verarbeitung. Tadelloser Sitz.

Möbelstoffe
in Moquette, Gobelin, Seide, Cord, Wollrips
Decorationsstoffe
in Plüsch, Rips, Leinen, Baumwolle und Wolle, Kunst- und Reinseide
reichhaltige Auswahl in allen Preislagen und Mustern.
Dreyfuß & Siegel, Kaiserstraße 197.

Literatur
Die Lebensbedingungen des deutschen Volkes gehalten sich immer schwieriger, desto wichtiger ist es, die Volksgesundheit durch zweckmäßige Körperpflege zu fördern. Zur Körperpflege ge-

hört aber nicht nur eine vernünftige Kultur des Leibes durch sportliche Übungen, sondern auch eine Kultur der Kleidung. Ganz besonders müssen sich unsere Frauen und Mütter frei machen von den zahlreichen Modetheorien, die ihre und ihrer Kinder Gesundheit ernstlich gefährden, sich hüten vor allen verkümmerten Einschränkungen der Glieder. Daß dies nicht heißt, sich altmodisch und plump kleiden, sondern daß im Gegenteil eine vernünftigmäßige Kleidung den höchsten Ansprüchen an Schönheit und künstlerische Gesamtwirkung gerecht werden kann, beweist die vom Verband für Frauenkleidung und Frauentkultur herausgegebene Zeitschrift „Deutsche Frauenkleidung und Frauentkultur“, ebenso das vom gleichen Verbands bearbeitete, soeben erschienene „Handbuch der deutschen Frauenkleidung“. Das letztere hat noch den Vorzug, nicht zu veralten,

PELZE Pelzmäntel
u. -Jackets
werden zum Umändern, Neuarbeiten
FELLE
zum Gerben, Färben und Reinigen übernommen bei tadelloser, billiger Ausführung und prompter Lieferung.
Georg Kumpf Douglassstr. 8
parterre,
Ecke Akademiestraße (kein Laden).

da die formensichere, hygienische Frauenkleidung, für die sich der Verband für Frauenkleidung und Frauentkultur einsetzt, dem Wechsel der Mode nicht unterworfen ist. Weibes, Zeitschrift und Handbuch, erhalten nicht nur wertvolle Auf-führungen über die Anforderungen, die un-bedingt an eine gesundheitslich einwandfreie Kleidung gestellt werden müssen, sondern auch die praktische Anleitung zur Selbstherstellung, die an zahlreichen Abbildungen künstlerisch schöner Vorbilder und Schnitt-Auffstellungen erläutert wird. Da außerdem ein reichhaltiger Schnitt-bogen beigegeben ist, so ist es für jede Frau leicht, sich und ihren Kindern danach die gesamte Ober- und Unterkleidung selbst herzustellen und die Schnittformen ihren persönlichen Bedürfnissen entsprechend abzuändern. Zeitschrift und Handbuch sind in allen Buchhandlungen und durch den Verlag Otto Beyer, Leipzig-B., er-hältlich.

Spezialhaus für Stoffe
Favorit-Modenalbum
und Schnittmuster
erhältlich
Leipheimer & Mende

Die Uhr von Madelaine
Eine alte Geschichte aus Flandern.
Deutsch nacherzählt von Amelie Dilzer.
(Schluß.)

Der Greis lautete wie gebannt.
Der Jude rief mit grässlicher Grimasse: „Hinf- undschig!“
„Siebzig“, entsetzt.
„Hinfundschig“, sein Gegner bereits mit unklüfftigem Ton.
„Neunzig“, rief Entsetzt, als wollte er mit einemmal den Hammer Schlag herausfordern.
Der Zuschlag erfolgte und die Uhr wurde Ent-set übergeben.

Schnittmuster
nach Maß
und in normaler Größe für jedes in- und ausländische Journal werden angefertigt im
Schnittmuster-Atelier
H. Urmetzer
früher Erbprinzenstraße 28
jetzt Waldstraße 4.

„D - mein Herr - redet ihn der Herr mit gebrochener Stimme an, das Auge voll traurigen Vorwurfs. Sie, der sie so gut können... dem ich alles anvertraute... Sie... D...“
Statt jeder Antwort ergreift Entsetzt die Hand des Greises, legt die kostbare Uhr hinein, und schloß sie mit sanftem, freundlichem Druck.
Dann blickte er die Ueberraschung des Greises und die Anstammung der Menge um an zu ent-eilen.
Der Greis hatte sich noch nicht von dem Er-staunen erholt, als der klinke junge Mann schon außer Sicht war.
Unter der Ausgangstüre rief er auf ein altes, jittersches Mütterchen, und ohne jemals Madeleine gesehen zu haben, wußte er, daß sie es war.
Er versteckte sich in einem Winkel, um wenig-stens am Glück der Glücklichen teilzunehmen.
Der Greis erhob, die Uhr als geliebte Tro-phäe ändernd. Madeleine trippelte ihm ent-gegen und sog die Uhr andächtig an ihre Lippen.

Dann begann ihr Gefährte voller Freude zu erzählen. Entsetzt konnte nichts verstehen, aber er sah, daß der aufgeregte Greis das ganze Er-eignis schilderte. Die beiden glücklichen Alten schauten rundum, um den klüglichen Wohl-täter zu suchen, dann gingen die beiden, Arm in Arm, glücklich strahlend, die Uhr in der Hand, um ihre kindliche Freude daran zu haben.
„Arme, gute Leute“, murmelte Entsetzt hinter seinem Schulterwinkel hervor, „wie glücklich sind sie jetzt, wie werden sie es erst heute abend sein, und erst morgen, wenn sie beim Erwachen die- ses beherischte Kleind finden, den Zeugen ihrer Freunde und Särmerzen, diese alte Uhr, die einstmals die letzte Stunde ihres Lebens schlugen wird, wie sie die erste schlug.“
Entsetzt suchte mich zur bestimmten Stunde auf.
„Hum bist du angekommen?“
„Zeitig, mein Lieber!“
„Und die Uhr?“
„Verloren!“
„Und du so fröhlich.“

„Ohne Zweifel - denn die Freude, sie wie- dergesehen zu haben, wiegt nicht die Zufrieden-heit auf, die ich in diesem Augenblick empfinde.“
„Gott, der du bist - meinen krummenen Ma-gen hast du vergessen.“
„Geseht - dreißig Franken habe ich noch - laßt uns essen geben!“
Wir traten in Champagneaus Garten ein und hier erzählte mir Entsetzt seine rührende Ge-schichte.
Er konnte nicht enden, weil ihm die Stimme vor Mühsung versagte, ein strahlendes Glück-lächeln sein Gesicht verklärte, und Tränen in seinen Augen standen.
Ich stieß mein Glas gegen seines, daß es hell klang.
„Auf das Wohl Madeleines und ihres alten Freundes!“

Leibchen, Büstenhalter, RECA erstklassig in Material und Verarbeitung. **Vorzüglich sit-zende, langjährig erprobte Formen preiswert.**
RECA idealster, elegant sitzender Korsett-Ersatz. **Spezial-Form für Umstandszwecke. Aber bewahren Sie sich vor schlechtem, Nachahmungen. Aenderungen auch anderer Korsetts sorgfältig, n. preisw.**
Stepdecken und Daunendecken sehr preiswert.
Damenwäsche und sonstige Schuhwaren für empfind-liche Füße **Sandalen Lobensmittel.**
Reformhaus Neubert, Amalienstr. 25, Eingang Waldstraße.

S. Rosenbusch
Kaiserstraße 137, am Marktplatz
Damenhüte - Mädchenhüte
große Auswahl
verschiedene Formen
Glasbatist Liserel Stoff Leder